

Verdienste von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Hengstberger, große Philanthropin



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Hengstberger hat ihr Leben, ihre Fähigkeiten, ihre innovative Kraft, ihre Empathie und ihre Hingabe dem **gesundheitlichen Wohlergehen und ökonomischen Perspektiven von Menschen** gewidmet. Vorwiegend, aber nicht nur, standen und stehen **Frauen in Österreich und auch weltweit im Fokus** ihres **humanitären, sozialen und altruistischen Engagements**.

Die Niederösterreicherin hat sich jahrzehntelang im Rahmen ihrer gynäkologisch ärztlichen Praxis weit über die beruflichen Anforderungen hinaus mit **innovativen und kreativen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden für das Wohl der Patientinnen verdient** gemacht. Sowohl als Ärztin, als auch als Aktivistin der Entwicklungszusammenarbeit basierte ein Großteil von Dr.ⁱⁿ Maria Hengstbergers Aktivitäten ihrem persönlichen Glaubenssatz: „**Die größte Freiheit des Menschen ist die Freiheit des Wissens.**“ Sie trachtete bis heute stets danach, Menschen **durch Wissenstransfer Selbstermächtigung und eigenverantwortliches Handeln** zu ermöglichen. Kreativ und einfühlsam ging sie dabei auf ihre Zielgruppen ein und bewies große Kompetenz in der **Überwindung von kulturellen, sprachlichen und Bildungs-Barieren**.

Maria Hengstberger ist nicht nur eine starke, engagierte, emanzipierte Frau, sie ist ein **nationales und internationales Vorbild** und **regt zum Nachahmen sozialen Handelns aus Nächstenliebe an**. Österreich kann zu Recht stolz auf diese „**große Tochter**“ sein, die immer sagt: „Jeder kann helfen“, Und „Das Gute lebt, es muss nur organisiert werden.“

Meilensteine des persönlich motivierten ärztlichen und humanitären Einsatzes

+) **1977** erwirkte Dr.ⁱⁿ Hengstberger im Pflegeheim Lainz, wo sie ehrenamtlich aktiv tätig war, die Abhaltung eines Haustiertages, des sog. „Streicheltages“, der fast 30 Jahre lang vereinsamten alten Menschen Freude bereitete.

+) **1986**: Gründung der ORF-gestützten Weihnachtsaktion „Schenken Sie Liebe“ – Suche nach und Organisation von „Besuchspaten“, die ab Weihnachten 1 Jahr lang 1x/Monat alte Menschen in 3 Wiener Altersheimen besuchten – die Aktion lief erfolgreich für mehrere Jahre



+) **ab 1983** bildete Dr.ⁱⁿ Hengstberger **blinde Krankenschwestern** in die **Brustkrebsvorsorge** ein und integrierte sie in den diagnostischen Praxisalltag. Sie war mit diesem Modell Pionierin und Vorbild-gebend für andere Untersuchungsstätten. Die Befähigung der „Blinden Schwestern“ wurde durch universitäre Überprüfung bestätigt.

+) **1989**: Anerkennung der Facharztpraxis als akademische Lehrpraxis

+) **1989**: ehrenamtliche gynäkologische Basis-Ausbildung von Healthworkers im Äthiopienprojekt von „Menschen für Menschen“ auf Einladung von Karl Heinz Böhm



+) **1989: Gründung von Aktion Regen**, Verein für

Entwicklungszusammenarbeit für Bildungsprojekte unterprivilegierter, bildungsferner Frauen über die Themen Familienplanung, Verhütung und Fruchtbarkeitsbewusstsein – zur Selbstermächtigung, zum gesundheitlichen Schutz und zur Stärkung von Frauen sowie als wirksame Maßnahme zur Armutsbekämpfung und gegen unkontrolliertes Bevölkerungswachstum.



+) **1995** Eröffnung einer **Seminarklinik in Indien**, Errichtung wurde durch erfolgreiches Fundraising möglich

+) **1998** Eröffnung einer **Seminarklinik in den Slums von Mexiko City**, Errichtung wurde durch erfolgreiches Fundraising möglich

+) **ab 1998** Abhaltung von mehr als 500

ehrenamtlichen Vorträgen für Frauen in ländlichen Gebieten – Schwerpunktgebiet

Niederösterreich, zur Aufklärung über alltägliche gynäkologische Themen und Beantwortung von



Fragen sowie zum Bericht über Tätigkeiten der Entwicklungszusammenarbeit von Aktion

Regen. Den zuhörenden Frauen wurde gynäkologisches Wissen geboten mit der Bitte, dafür auch die Frauen in Entwicklungsländern zu unterstützen. Bis zu 500 Frauen und Männer

nahmen regelmäßig an den Vorträgen teil. Dr.ⁱⁿ Hengstberger nannte diese monatlich

stattfindenden Vorträge erst „Von Frau zu Frau“, ab 2000 „Gynäkologie und Psyche“ und ab 2003 „Ein Schutzhaus gegen Erkrankungen. Das Konzept des **niederschweligen**

Wissenstransfer-Modelles nennt sie „**Biete Wissen gegen Spende**“. Der bisher letzte

Vortrag fand am 18. Juni Corona-sicher in Gerersdorf unter dem Titel „Wie das Leben gelingt“ auf Einladung der Gesunden Gemeinde statt.

+) 1998 -1999 Bauzeit, **1999** Eröffnung einer **Gesundheitsstation in Rurenge/Ruanda**; Die Kosten von Projektbeginn 1998 bis 2006 wurden zur Gänze durch Maria Hengstbergers Vortragstätigkeit "Biete Wissen gegen Spende" gedeckt.

+) **1999 – 2001**: Entwicklung und Durchführung der Weihnachts-**Spendenaktion „Wärme für Sibirien“**: über 3 Winter wurden 860 Tonnen warme Winterbekleidung und Schuhe für 26 Sibirische Städte in der Altai –Region gespendet, wo Temperaturen von bis zu -60C vorherrschen.

+) **2004** Aufbau einer **Gesundheitsstation im Armenviertel Los Ladinos in Managua/Nicaragua**

+) **2006**: Erweiterung und Neu-Eröffnung der **Klinik in Rurenge/Ruanda** mit nun 30-Betten; mit Unterstützung des Landes NÖ – diese Klinik wurde zum Ausgangspunkt des einzigartigen, nachhaltigen Bildungsprogrammes von Aktion Regen!



+) **2010** auf Einladung Teilnahme am Internationalen Landfrauentag im NÖ Landhaus: hier erfolgte die Vernetzung mit der renommierten **Äthiopischen Frauenselbsthilfe-Organisation KMG (Kembatti Menti Gezima Toppe -**

<http://www.kmgselfhelp.org/>) der international anerkannten Dr. Bogaletch Gebre († 2019); der Grundstein für eine **erfolgreiche, langjährige Partnerschaft** wurde in St.Pölten gelegt – seit 2011 kooperiert Aktion Regen mit KMG, die das Konzept der Ausbildung erwachsener MultiplikatorInnen, RAIN WORKER übernommen und mittlerweile um den Jugend-Bereich (Ausbildung von Youth Facilitators als PEER Educators) erfolgreich ergänzt hat.

+) **seit 2010: wöchentlicher ehrenamtlicher Besuch der Menschen im-Pflegeheim St. Elisabeth-** in St. Pölten und Abhaltung einer **Sing- und Spielstunde** für die BewohnerInnen zu deren Aktivierung, Unterhaltung und Freude.

+) **2015**: Aufnahme, Unterbringung und Betreuung einer 4-köpfigen Flüchtlingsfamilie aus Syrien im Rahmen der Flüchtlingskrise

+) Aktuelles: Planung eines **lokalen niederschweligen landwirtschaftlichen Projekts in Hafnerbach**: landwirtschaftlich nutzbarer Boden aus dem Besitz von Dr.ⁱⁿ Hengstberger soll jenen Menschen für Obst-und Gemüse Anbau zum Eigenbedarf frei zugänglich zu Verfügung gestellt werden, die selbst dazu keine Möglichkeit haben. – Zur Unterstützung gesunder Lebensweise.); „**ND**“: Hengstberger promotet uneigennützig das selbst praktizierte „Nordic

Dogging“ – die Kombination aus Nordic Walking und „Mit-dem-Hund-gehen“ soll vor allem älteren Menschen Freude an regelmäßiger Bewegung schmackhaft machen.

Innovationen, Entwicklungen, Veröffentlichungen:

Mehrere **gesundheitsunterstützende Entwicklungen und medizinische Patente** erleichterten den Alltag von Patientinnen, die Arbeit von ÄrztInnen und erhöhten die Sicherheit von Untersuchungen sowie die Zuverlässigkeit von medizinischen Diagnosen, worüber in diversen medizinischen Fachjournalen publiziert und auf internationalen Kongressen präsentiert wurde. Dr.ⁱⁿ Maria Hengstberger hat für ihre EZA-Bildungstätigkeiten viele Unterrichts- und Trainingsbehelfe für vorwiegend bildungsferne Zielgruppen entwickelt. Ein Hauptteil der Innovationstätigkeiten, Kurationsphasen und Herstellung diverser Prototypen erfolgte gemeinsam mit niederösterreichischen Handwerkerinnen oder Schulen.

+) **1984 die Hydropalpatationswanne** (zur besseren Untersuchung der Brust im Wasserbad.)

+) **Entwicklung eines gynäkologischen Gesundheitspasses**

+) **1985 die Vakuum-Punktionslaparoskopie** (neue Methode zur schonenden und sichereren Durchführung ambulanter, laparoskopischer Eingriffe), Präsentation am Weltkongress für Gynäkologie 1986

+) **1987 der Endotrainer** (zur Vorbeugung und konservativen Behandlung bei Gebärmutterensenkung und Harninkontinenz)

+) **1988 die PAPEX-Applikatoren**, (neue Abnahmegeräte für den gynäkologischen Krebsabstrich)

+) **1989 ZYKLUS TOOL „Babykette“**: Zykluskenntnis- und -kontrollkette zur Entwicklung von Zyklus- und Fruchtbarkeitsbewusstsein für Frauen und Mädchen



+) **ab 2011 „28 Days“**, in 3 Auflagen: Infobroschüre für Schülerinnen in Kooperation mit der Gesellschaft der Schulärztinnen und Schulärzte Österreichs, unterstützt durch das BMUK; für die Stärkung von Zyklus-/Menstruations- und Verhütungswissen.

+) **2014 „Girls Diary“**: Mädchenkalender als Aufklärungsbehelf für Schulen (Weiterentwicklung von 28 Days für die Verwendung in afrikanischen Ländern)

+) Der **psychosomatischer Fragebogen** (für die Brustkrebsvorsorge)

+) Das **Schwammdiaphragma** (mechanische Verhütungsmethode zur einfachen Anwendung und freien Zugänglichkeit in Ländern des Globalen Südens)

+) Diverse **Gynäkologische Broschüren, laufende journalistische Informations- und Aufklärungsarbeit und Videos für Laien** (Ausarbeitung schriftlicher und audio-visueller Tipps und Behandlungsvorschläge)

+) 1993 Entwicklung einer **Ausbildung** und eines **Curriculums für Aufklärung über Familienplanung und sexuelle/reproduktive Gesundheit in der Entwicklungszusammenarbeit** für Sozial-/PädagogInnen, Ärzt*innen, Hebammen, Menschen in Gesundheits- und Sozialen Berufen. Anwendung bereits in mehr als 15 afrikanischen Ländern, in Indien und Sibirien und Mexiko, Nicaragua, Brasilien

+) Entwicklung und Etablierung eines **Nebenerwerbs-Berufsbildes als MultiplikatorIn und TrainerIn für Aufklärung über Familienplanung und sexuelle/reproduktive Gesundheit für Länder des globalen Südens**: sog. RAIN WORKERS; erster Ausbildungsturnus 2009/2010 in Rurenge/Ruanda (in jener Klinik, die mit Land NÖ-Mitteln errichtet wurde)

+) **2001** das **Klimaktogramm** (Ein Fragebogen zum Festhalten persönlicher klimakterischer Beschwerden, Möglichkeit für ein maßgeschneidertes Therapiekonzept)

+) **Schutzhaus-Modell: Ganzheitliches psychosoziales Präventionsmodell**

für Laien zur Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen Lebensstil, Gesundheit und Erkrankungen und zur eigenverantwortlichen

gesundheitsförderlichen Regulierung. Erste Publikation **2002** (Zeitschrift: Initiative/Ausg.16)

– die Entwicklung und Ausarbeitung des Modelles folgte einem mehrjährigen Prozess und wurde durch die EZA-Aktivitäten und bewältigte selbst erlebte große Herausforderungen und Belastungen ausgelöst und beeinflusst). Ursprünglich bot Dr.ⁱⁿ Hengstberger dieses

Modell ihren PatientInnen und Vortrags-ZuhörerInnen als Strategien gegen Brustkrebs an, im Laufe der Jahrzehntelangen, begleiteten Anwendungen und Auswertung begleitender

Dokumentation erkannte sie die ganzheitliche umfassende Wirksamkeit dieses Modelles für

körperliche und mentale Gesundheit. Derzeit arbeitet Dr. Maria Hengstberger eigeninitiativ

und ehrenamtlich an ihrem persönlichen Ziel, das Schutzhausmodell gleichsam als Resilienz

Methode in Österreich niederschwellig über Vorträge zu verbreiten. Andererseits soll

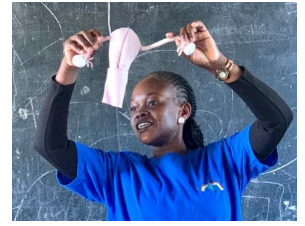
soziokulturell angepasst dieses „Schutzhaus-Modell“ auch Teil des Aktion Regen.-

Bildungsprogrammes „Knowledge as a Chance“ werden. (siehe **ab 2021**).

+) **Buch: „Gynäkologie von Frau zu Frau“**, Springer Verlag; 1. Auflage **2005**, 2. Auflage 2007 (leicht verständlicher Ratgeber für Frauen jeder Altersgruppe)



+) **2010** das Unterrichts-Tool **LittleMom**: Gebärmutter- und Vaginamodell aus Stoff, Prototyp entwickelt mit Schülerinnen der HLW Krems, für die Aufklärungstätigkeiten in Afrika; wird heute in Nairobi/Kenia nach NÖ-„Ur-Modell“ hergestellt



+) **2013** das **Mutterschutz-Tool**: Trainingsbehelf, der den wichtigen körperlichen Schutz einer Frau zwischen zwei Schwangerschaften demonstriert, über den richtigen Verhütungs-Zeitpunkt aufklärt und auf die Bedeutung der Mutter-Säuglings-Bindung hinweist; der Prototyp wurde mit einer NÖ Tischlerei entwickelt



+) **2017** Das **Klitoris-Tool**: Stoffmodell einer Vulva mit „herausnehmbarer“ Klitoris als Trainingsbehelf zur Aufklärung gegen FGM (weibliche Genitalverstümmelung) und für die Beendigung dieser grausamen traditionellen Praktik.



+) **2018 „Warum-Familienplanung“-Tool**: Trainingswerkzeug in Form eines zweifarbigen Handschuhes das leicht begreifbar und anschaulich die Motivation für und das Verständnis von gezielter Familienplanung schürt



+) **2020** Der **Corona-Star / Problemlösungs-Star**: ein 5-zackiger Anleitungsstern mit eingängigen Bildern, der auf die wichtigsten Corona-Maßnahmen hinweist und einer universellen Problemlösungsstrategie für alle Herausforderungen folgt: „Sehen – Denken – Handeln“. Den



Corona-Star hat Dr.ⁱⁿ Hengstberger Im März 2020 in Hafnerbach entwickelt und unmittelbar den afrikanischen RAIN WORKER Kolleg*innen zu Verfügung gestellt, in Folge auch über Medienkooperationen österreichischen Interessent*innen.

+) **ab 2021** aktuelle Innovations-/Entwicklungstätigkeit: **Ethik-Tool** für den Einsatz in der EZA, zur Unterstützung der Resilienz der RAIN WORKER und in Folge als niederschwelliges Lebensberatungs-Tool für die durch Aufklärungsmaßnahmen erreichten Menschen in Afrika.

Univ. Prof. DDr. Johannes C. Huber, der renommierte Gynäkologe, Theologe und Publizist fasste Dr.in Maria Hengstbergers Streben einst so zusammen: „Das Motto der AKTION REGEN gilt auch für die gesamte Aktivität von Frau Dr. Hengstberger: sie ist seit Jahrzehnten bemüht, in educativer Weise Frauen über ihren Körper, aber auch ihre Krankheiten über die

Krebsvorsorge und über die Empfängnisverhütung aufzuklären. Sie bringt dabei intellektuell interessante Innovationen ein und sie weist vor allem ein hohes altruistisches und soziales Engagement auf.“

Wir, das Team von Aktion Regen und viele langjährige Weggefährt*innen von Dr.ⁱⁿ Maria Hengstberger sehen es, wie Dr. Huber und erkennen in Dr.in Maria Hengstberger ein großes Vorbild darin, sich nicht und niemals beirren zu lassen am Wege, sinnvoll, beharrlich und klug Gutes zu tun.

Auszeichnungen, Würdigungen, Ehrungen

wurden Maria Hengstberger in Anerkennung ihrer Verdienste verliehen.

2022 Goldenes Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich

2019 Intercultural Achievement Award, BMEIA

2017 "Austriacus" in Bronze, erster bundesweiter Werbepreis der WKO für eine Kampagne zur Aufklärung gegen weibliche Genitalverstümmelung (FGM) mit der Agentur ideas4you

2014 Look! Woman of the Year Award Kategorie Gesundheit

2012 Liese Prokop Frauenpreis

2011 Löwenherz Niederösterreichischer Sozialpreis von Pro NÖ

2010 Soroptimist Award

2006 Siemens Spin the Globe Award, Siemens

2000 Wiener Frauengesundheitspreis für Medienberichte, die sich in vorbildlicher Weise Fragen der Gesundheitsförderung für ältere Frauen widmen

2000 Berufstitel „Professor“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

2000 Two Wings Award, Preis für Menschlichkeit der TwoWings Privatstiftung

1991 Ehrenmedaille für Wissenschaft und Kunst der Österr. Albert Schweitzer-Gesellschaft



Link: www.aktionregen.at